

E-Learning als Element innovativer Lehr-Lern-Zyklen

Der Einsatz von E-Learning-Elementen am Beispiel des Moduls
„Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens “
im berufsintegrierenden Bachelorstudiengang
„Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von
Kindertageseinrichtungen“
an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Autorin: Dr. Nadine Grochla-Ehle

Gliederung

1. Der Studiengang
2. Organisation des Studiums
3. Das Modul „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“
4. Ausgangslage
5. Zielsetzung des Projekts
6. Vorgehen
7. Das Konzept
8. Positive Effekte des Konzepts

Der Studiengang

berufsintegrierender und -begleitender Bachelorstudiengang für Erzieher/innen
(Regelstudienzeit: 6 Semester)

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, die eine Leitungsposition im Kita-Bereich anstreben,
bzw. diese schon inne haben.

Studienziel:

Ausbildung wissenschaftlich qualifizierter Erziehungs- und Bildungsexperten/innen
mit hoher Leitungskompetenz.

Organisation des Studiums

Das Studium verläuft parallel zur Berufstätigkeit.

Es beinhaltet Präsenzphasen an der Hochschule
(pro Semester eine Woche im Block sowie 6 Wochenenden).

Zudem beinhaltet das Studium Selbststudiumsanteile:

Es werden Praxisprojekte am Arbeitsplatz durchgeführt und es findet ein Austausch in regionalen Arbeitsgruppen statt .

Das Modul „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“

Modulaufbau:

1.4.1 Studien- und Lerntechniken

1.4.2 Methoden der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung

1.4.3 Informations- und Kommunikationstechniken

Das Modul „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“

Inhalte:

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Fähigkeit Fachliteratur zu recherchieren und angemessen zu interpretieren, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten)

Vermittlung von Methoden der Ideenfindung, Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken, Präsentations- und Vortragstechniken

Fertigkeiten in Hinblick auf Datenrecherche, Datenverwaltung und Suchstrategien im Internet

Entwicklung von Forschungsfragen hinsichtlich der eigenen beruflichen Praxis

Das Modul „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“

Lernergebnisse und Kompetenzen:

Die Studierenden sind mit den Zugängen praxisrelevanter wissenschaftlicher Literatur und deren Quellen vertraut.

Die Studierenden beherrschen verschiedene Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und verfügen über Voraussetzungen, wissenschaftliche Publikationen zu rezipieren und kritisch zu bewerten.

Forschendes, reflektierendes Lernen wird als integraler Bestandteil des Studiums auf die Handlungsfelder der Berufspraxis übertragen.

Die Studierenden können Themen und Inhalte mediengestützt angemessen präsentieren. Sie sind in der Lage verschiedene Datenbanken zu nutzen.

Ausgangslage

Der berufsintegrierende Studiengang „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertageseinrichtungen“ beinhaltet hohe Anteile an Selbststudium.

Zwar werden den Studierenden Aufgaben zur Unterstützung des Selbststudiums gestellt, E-Learning-Elemente fanden im Studiengang bislang jedoch nur am Rande Einsatz.

Zielsetzung des Projekts

Die Ergänzung der Lehrveranstaltungen durch E-Learning-Elemente soll die berufstätigen Studierenden bei ihrem **Selbststudium unterstützen**.

Der Einsatz entsprechender Elemente bietet folgende **Vorteile**:

Durch die **permanente Verfügbarkeit der Materialien** bei Moodle können die Studierenden je nach vorhandener Zeit entscheiden, wann sie auf die Materialien zurückgreifen.

Durch die Möglichkeit einer **individuellen Nutzung** der Materialien wird dem je **individuellen Lerntempo** Rechnung getragen.

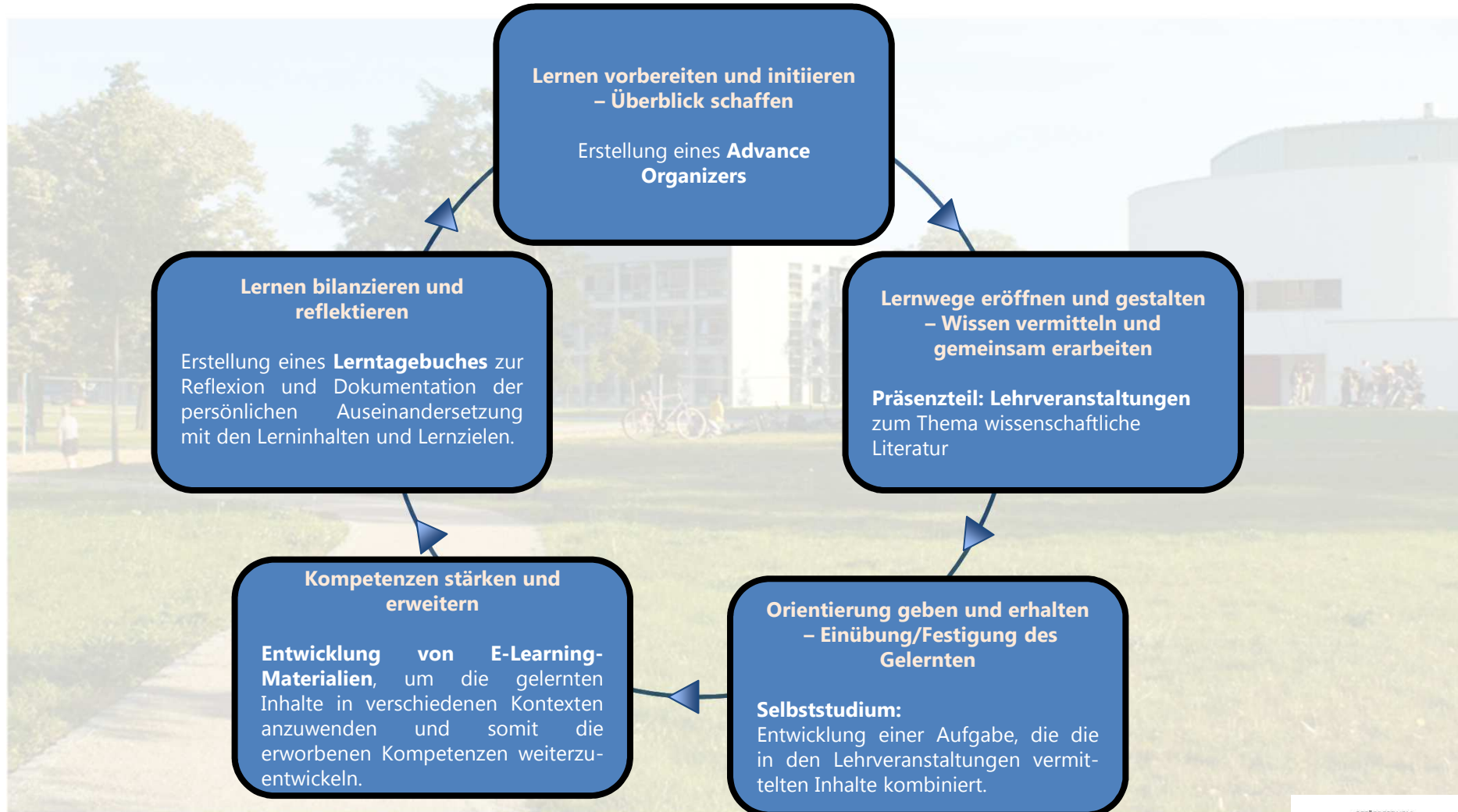
Die E-Learning-Materialien sind so konzipiert, dass die praktische Umsetzung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte selbstständig trainiert wird – **eigenständige Lernprozesse** werden somit gefördert.

Insgesamt stellt der Einsatz von E-Learning – Materialien eine **Bereicherung** der Selbststudienphasen dar und trägt damit zugleich zu einer **Verbesserung der Qualität der Lehre** bei.

Vorgehen

Anhand einer Lehrveranstaltung zum Thema „Wissenschaftliche Literatur“ im Rahmen des Moduls „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ wurde der Einsatz von E-Learning-Materialien erstmals umgesetzt.

Der Einsatz zeigt auf, inwieweit die Kombination von Präsenzveranstaltungen mit E-Learning (Blended Learning) ein wichtiges Element innovativer Lehr-Lern-Zyklen darstellt.



Das Konzept

Semesterverlauf

Erstellung eines
**Advance
Organizers**

Präsenzteil:
Lehrveranstaltungen
zum Thema
wissenschaftliche Literatur

Aufgaben zum
Selbststudium

Erstellung eines **Lerntagebuchs**

Präsenzteil:
Lehrveranstaltungen
zum Thema
wissenschaftliche Literatur

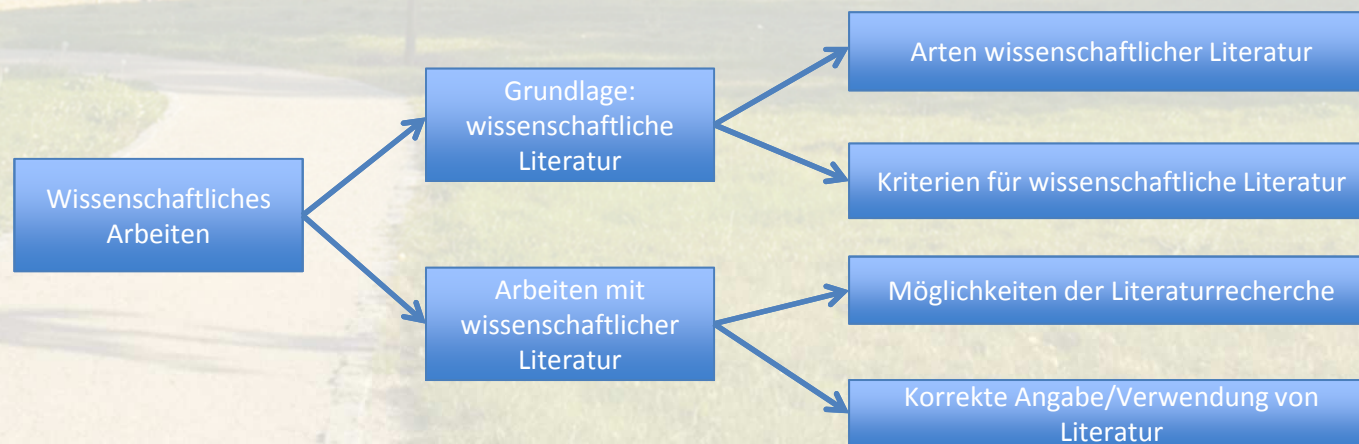
Einsatz von
E-Learning-Elementen
zum Selbststudium

Präsenzteil:
Lehrveranstaltungen
zum Thema
wissenschaftliche Literatur

Das Konzept

Lernen vorbereiten und initiieren – Überblick schaffen:

Zu Beginn der Lehrveranstaltungen wird mit den Studierenden ein **Advance Organizer** erstellt; mit dem Ziel, den Studierenden einen Überblick zu geben, was zu welchem Zweck bzw. mit welchem Ziel gelernt werden soll.



Das Konzept

Lernwege eröffnen und gestalten – Wissen vermitteln und gemeinsam erarbeiten:

Präsenzteil: Lehrveranstaltungen mit folgenden Inhalten:

- Arten wissenschaftlicher Literatur (Monographie, Sammelwerk etc.)
- Kriterien für wissenschaftliche Literatur
- Möglichkeiten der Literaturrecherche (Recherche über das Fachportal Pädagogik)
- Literatur korrekt angeben (Erstellung eines Literaturverzeichnisses, Angabe von Literatur bei Zitaten)

Das Konzept

Orientierung geben und erhalten – Einübung/Festigung des Gelernten:

Selbststudium:

Entwicklung einer Aufgabe, die die in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte kombiniert:

Literaturrecherche über das **Fachportal Pädagogik** mit anschließender Erstellung eines **Literaturverzeichnisses**, in dem die **Arten wissenschaftlicher Literatur** benannt werden.

Das Konzept

Kompetenzen stärken und erweitern:

Entwicklung von E-Learning-Materialien zu den folgenden Themenkomplexen:

- Korrektur eines fehlerhaften Literaturverzeichnisses
- Erstellung von Literaturangaben anhand ausgewählter Publikationen
- Einübung von Literaturangaben im Kontext von Zitaten

Die Studierenden können über Moodle auf die E-Learning-Materialien zurückgreifen, ein Abgleich der erarbeiteten Ergebnisse erfolgt im Rahmen einer Präsenzveranstaltung.

ZHHÜbung.pdf - Adobe Reader
Datei Bearbeiten Anzeige Dokument Werkzeuge Fenster Hilfe
Suchen

Erstellen Sie die Literaturangaben zu den folgenden Werken.



Annegert Hemmerling
**Der Kindergarten als
Bildungsinstitution**
Hintergründe
und Perspektiven

VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

1. Auflage September 2007
Alle Rechte vorbehalten
©VS-Verlag für Sozialwissenschaften/GWV
Fachverlage GmbH Wiesbaden 2007
Lektorat Monika Mühlhausen
Der VS-Verlag für Sozialwissenschaften ist ein
Unternehmen von Springer Science+Business Media
www.vs-verlag.de

ISBN 9783-3-531-15509-8

Computer 14:01 27.02.2014

Willkommen! — Hochschule x Kurs: Wissenschaftliche G x moodle.hs-magdeburg.de x

moodle.hs-magdeburg.de/moodle/file.php/1611/ZHHZitieren_und_Literaturangaben.pdf

Apps Reiten und mehr... Suche Neuer Tab

Zitieren und Literaturangaben

Aufgabe 1:

Im Folgenden sind einige Zitate in Textabschnitte integriert. Unter den Textabschnitten stehen jeweils die Literaturangaben zu den Zitaten. Bitte tragen Sie in die Klammern ein, wie die korrekten Angaben im fließenden Text lauten müssten.

Folgt man Heidi Gohlke und Peter Büchner, ist davon auszugehen, „...dass sich Hervorbringungsprozesse von Bildung und Kultur am Bildungsort Familie über gelebte Generationenbeziehungen realisieren...“ (_____).

Literaturangabe zu diesem Zitat:
Gohlke, Heidi/Büchner, Peter (2006): Das familiäre Bildungserbe als Produkt gelebter Generationenbeziehung. Über das Spannungsverhältnis zwischen Weitergabe und Übernahme von Bildung und Kultur. In: Büchner, Peter/Brake, Anna (Hg.): Bildungsort Familie. Transmissionen von Bildung und Kultur im Alltag von Mehrgenerationenfamilien, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften, S. 143-178.

Das obige Zitat stammt von Seite 143.

Franzjörg Baumgart weist darauf hin, dass Erziehungs- und Bildungstheorien „...versuchen, die Zielperspektiven und Voraussetzungen gelingender Erziehungs- und Bildungsprozesse systematisch zu entwickeln.“ (_____)

Literaturangabe zu diesem Zitat:
Baumgart, Franzjörg (2007): Erziehungs- und Bildungstheorien, Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Das obige Zitat stammt von Seite 11.

Das Konzept

Lernen bilanzieren und reflektieren:

Erstellung eines **Lerntagebuches** zur Reflexion und Dokumentation der persönlichen Auseinandersetzung mit den Lerninhalten und Lernzielen sowie der Entwicklung von Ansatzpunkten für weitere Lernziele.

Die Studierenden erstellen das Lerntagebuch semesterbegleitend individuell im Rahmen des Selbststudiums unter folgenden Fragestellungen:

„Was habe ich in dem Modul „Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens“ gelernt?“

„Was fiel mir leicht? Was fiel mir schwer?“

„Was hat mein Interesse geweckt? Was fand ich eher langweilig?“

„Wo sehe ich selbst Wissenslücken?“

„An welchen Stellen kann ich „weiterlernen“?“

Positive Effekte des Konzepts

Die Studierenden erhalten vorab einen Überblick über die Inhalte, die sie erlernen (Advance Organizer).

Inhalte werden nicht (nur) frontal vermittelt, sondern durch direkte Beispiele eingeübt und so gefestigt (Aufgaben zum Selbststudium, E-Learning-Elemente).

Animation der Studierenden zu Eigenaktivität, selbstständigem Problemlösen durch den Einsatz von E-Learning-Elementen.

Es findet eine abschließende Reflexion über die erlernten Inhalte statt. Diese bietet zugleich Ansatzpunkte für neue Lernziele. (Lerntagebuch)